

Ⓛ

Schiffbau

ZEITSCHRIFT

für die gesamte Industrie auf schiffbautechnischen
und verwandten Gebieten.

Chefredakteur Professor **Oswald Flamm** in Charlottenburg.



Mit dem 8. Oktober c. begann die Zeitschrift „**Schiffbau**“ ihren 2. Jahrgang. Gleich von Anfang an hat sie eine hervorragende Stellung unter den technischen Zeitschriften eingenommen, als rein schiffbautechnisches Journal steht sie allein ihrem Spezialfach vor. Die Chefredaktion führt der Professor des Schiffbaus an der technischen Hochschule zu Charlottenburg, Herr Professor Oswald Flamm.

Das Schiffbauwesen gewinnt von Jahr zu Jahr grössere Bedeutung und nimmt in wachsendem Masse die gesamte Grossindustrie in Deutschland in Anspruch. Das Interesse für die Zeitschrift ist daher nicht bloss auf die Schiffswerften beschränkt, sondern auch bei allen Grossindustriellen und deren Beamten in gleichem Masse vorhanden. Man vergegenwärtige sich nur, was alles zur Erbauung, Ausrüstung und Fertigstellung eines modernen Handels-, Passagier-, Kriegs- etc. Schiffes gehört, um die ungemein zahlreichen, im Binnenlande vorhandenen Interessen für den Schiffbau zu verstehen.

Abonnenten der Zeitschrift sind daher Werften, Werftbeamte, Schiffbau-Ingenieure, Marinebaubeamte, Studierende, Seeoffiziere, Rheder und Schifffahrtsgesellschaften, ferner die grossen Fabriken von Kesseln, Werkzeugmaschinen, Dampfpumpen, Blei- und Stahlröhren, Armaturen für Schiffsbeleuchtung, Schiffsschrauben, Schiffsbeschlügen, Schiffsblöcken, Winden, Krähnen, Ankern, Ketten, Seilen, Segeln, Schiffsboden-Farben, Holzbearbeitungsmaschinen, Seewasser-Verdampfern, elektrischen Akkumulatoren, Mess- und Kontrollapparaten, Schmiedehämmern, Fräsmaschinen etc. etc. — Die Ingenieure und Beamten aller solcher Fabriken wollen Sie als Interessenten ins Auge fassen.

Die Zeitschrift erscheint halbmonatlich, der Abonnementspreis für den Jahrgang beträgt 12 Mark ord., 9 Mark netto, Einzelhefte à 1 Mark ord., 75 Pfennige netto.

Von Heft 1 des neuen Jahrgangs stelle ich Ihnen Exemplare à cond. zur Verfügung, verlorengegangene Hefte schreibe ich Ihnen nach Verhältnis des Absatzes gut. Ich bitte Sie um recht sorgsame Verbreitung, die Ausstattung der Schrift ist eine durchaus vornehme.

Ich bitte zu verlangen, unverlangt sende ich nichts.

Hochachtungsvoll

Leipzig.

C. E. M. Pfeffer.